



# Der GRAUVIEHZÜCHTER

1. r. N

Ist  
st



2  
0  
0  
3

**Lineare Beschreibung und Einstufung**  
**Stiereninfo**  
Ethik in der Tierzucht  
Grauviehzuchbetrieb Zellweger

Mitteilungsblatt des Grauvieh-Zuchtvereins



# Lineare Beschreibung und Einstufung

R.Gmür / P.Salzgeber

**Die lineare Beschreibung bezweckt das Einreihen eines Merkmals innerhalb der biologischen Extremwerte.**

**Dabei wird mit Zahlen von 1 bis 9 gearbeitet. Wir setzen also statt Worte Zahlen.**

(Siehe auch die zwei Beiblätter)

Nehmen wir für ein Beispiel die Länge : Die Extreme sind sehr kurz bis sehr lang, es bedeutet also

sehr kurz = 1      kurz = 2      eher kurz = 3      fast durchschnittlich = 4      durchschnittlich = 5  
überdurchschnittlich = 6      eher lang = 7      lang = 8      sehr lang = 9

Wenn jetzt eine Kuh in der Länge eine 6 hat wissen wir also, dass Sie in der Länge über dem Rassendurchschnitt ist.

Die Grösse , die Beckenlänge und der Brustumfang wird gemessen und als Masswerte eingetragen.

Herr Schmid erklärt uns sehr ausführlich Sinn und Zweck der LBE. Zweck ist ein Bild des zu beschreibenden Tieres zu erstellen.

Wenn man alle 1. Melkkühe beschreibt ergibt das den Populationsdurchschnitt.

Hingegen sind 2. und 3. laktierende Kühe „Spitzentiere“; die schwächsten also schon geschlachtet, und zeigen nicht den Durchschnitt.

Er schlägt vor ,dass wir es zur Pflicht machen im Verein alle 1. Melk zu beschreiben.

(Anmerkung des Aktuars: Antrag an der MV 2004)

Herr Schmid legt sehr viel Wert darauf, dass die Lineare Beschreibung keine Bewertung ist , sondern eben eine Beschreibung, bzw. eine momentane Fotoaufnahme.

Aus allen Einstufungszahlen ergibt sich dann die Bewertung die vom Computer errechnet wird und dem Experten als Vorgabe dient. Der Experte kann dann die Punktzahl noch etwas anpassen um die Punktzahl zu vergeben

Bei den Punktzahlen werden dann die jeweiligen Blockzahlen vergeben :

Format , Fundament, Euter und Zitzen.

| Es bedeutet:       | Punktzahl |  |
|--------------------|-----------|--|
| EX      Vorzüglich | 90-99     | Erstmelkkühe können höchstens mit 88 Pkt. bewertet werden. |
| VG      Sehr Gut   | 85-89     |  |
| G+      Gut Plus   | 80-84     | Zweitmelk mit 92 Pkt.                                      |
| G      Gut         | 75-79     |  |
| F      Genügend    | 65-74     |  |
| P      Schwach     | bis 64    |  |

Hier wird wieder beachtet, dass wenn eine Kuh ungefähr in diesem Block Durchschnitt ist, dass sich die Punktzahl um die **75-77** bewegt.

Für die Gesamtpunktzahl wird folgend vorgegangen.

Um den verschiedenen Blöcken mehr oder weniger Gewicht zu geben Wir die Blocknote mit 0.15 –0.3 gewichtet . Das **Format** wird mit dem Multiplikator **0.3** gewichtet das **Fundament** mit **0.25** das **Euter** mit **0.3** und die **Zitzen** mit **0.15**

Daraus wird dann errechnet ob es eine EX exzellente eine VG sehr gute eine G+ sehr gute usw. Exterieurkuh ist.

Fortsetzung auf Seite 4



Nun liegt es vor euch, das erste Heft des Grauviehzüchters !

Ich hoffe, dass ich euch in nächster Zeit zur Zufriedenheit mit Informationen und Mitteilungen rund um die Zucht von unserm Grauvieh und die Landwirtschaft im allgemeinen beliefern darf.

Wir sind ein kleiner Haufen Idealisten, die davon überzeugt sind mit dem Grauvieh die beste Kuh für unsere Verhältnisse im alpinen Raum in unseren Ställen und auf unseren Alpen zu halten. Es geht aber noch weit mehr in die Privatsphäre hinein, denn Grauvieh hat bei uns Familienanschluss und ist nicht nur irgend eine Nummer und somit erfährt auch die alpenländische Kultur im Zusammenhang mit unserem Vieh eine Aufwertung.

In meinen Augen ist Viehzucht die mit Herz und Verstand betrieben wird Familien- und Tier-freundlicher als Zucht auf absoluten Erfolg und Zuchtfortschritt um jeden Preis . Was nützen uns im Berggebiet genetisch auf Spitze gezüchtete Tiere wenn wir Sie nur mit zugekauftem Futter füttern können = absolut zukunftslos !

Das muss nicht heissen, dass wir rückständig sind, aber wir überlegen uns welche Zuchttechniken und Fütterungsmethoden wir unseren Tieren zumuten können. Natürlichkeit und der gemässigte Umgang mit neuesten Zuchtmethoden sowie der Zusammenhang mit dem Kreislauf der Natur und der Schöpfung ist für uns kein leeres Schlagwort und ich bin davon überzeugt, dass uns die Geschichte Recht geben wird.

In diesem Sinne wünsche ich euch liebe Grauviehzüchter und Freunde des Grauviehs ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück , Freude und Segen über eurem Haus und Hof im 2004.

Euer Redaktor

*Peter Salzgeber*

**Imressum:**

Grauvieh-Zuchtverein

Präsident: Andras Kaufmann 7435 Splügen 081 664 90 65

Kassier: Ruedi Gmür 8722 Kaltbrunn 055 283 12 73

Aktuar: Werner Caviezel 7535 Valchava 081 858 55 20

Redaktion :

Peter Salzgeber

Felsenhof

7243 Pany

081 332 37 68 /079 692 32 10

[novai@bluewin.ch](mailto:novai@bluewin.ch)

Erscheinungsdaten :

Herbst, Winter und Sommer

Ein Beispiel:

Die Kuh Gräueli wird bewertet mit

|                  |    |   |      |   |   |
|------------------|----|---|------|---|---|
| Format           | 93 | x | 0.3  | = | 27.9                                      |
| Fundament        | 88 | x | 0.25 | = | 22.0                                      |
| Euter            | 94 | x | 0.3  | = | 28.2                                      |
| Zitzen           | 86 | x | 0.15 | = | 12.9                                      |
| Das ergibt Total |    |   |      |   | 91.0 Gräueli ist also eine EXzellente Kuh |

Die Kuh Brüni wird mit den gleichen Noten bewertet aber in anderen Blöcken.

|                  |    |   |      |   |   |
|------------------|----|---|------|---|---|
| Format           | 88 | x | 0.3  | = | 26.4  |
| Fundament        | 93 | x | 0.25 | = | 23.25   |
| Euter            | 86 | x | 0.3  | = | 25.8  |
| Zitzen           | 94 | x | 0.15 | = | 14.1  |
| Das ergibt Total |    |   |      |   | 89.55 Brüeni ist also " nur" eine VG<br>= sehr gute Kuh |

Da aber Zitzen wirtschaftlich nicht so hoch gewichtet werden ist Brüni; die nach den Noten ja die bessern Zitzen hat als Gräuel dafür aber im wichtigeren Fundament (das Gräuel wahrscheinlich ein längeres Leben voraussagt als Brüeni ) tiefer ist, züchterisch ein wenig weniger wertvoll als Gräuel.

Nach dem einstündigen theoretischen Teil beschreibt Willy Schmid den 1. Melk Elsa im Stall von Ruedi Gmür. Er macht das sehr ausführlich und erklärt uns Schritt für Schritt sein Vorgehen. Er zeigt sehr, sehr viel Geduld mit uns allen und beantwortet jede auftauchende Frage sehr gründlich.

Ich bin sicher dass ich nicht übertreibe wenn ich schreibe ,dass wir alle sehr viel gelernt haben und diesen Lehrgang auch genossen haben.

Um 16:00 Uhr verabschieden wir uns von Herr Schmid . Unser Präsident bedankt sich im Namen der Anwesenden bei ihm und freut sich auf die Zusammenarbeit.

## Die Tarife für die LBE :

1. Laktation Fr. 5.-

2. ff Laktation : pro Betriebsbesuch 1. Kuh Fr. 20.-  
ab der zweiten Fr. 15.-

Anmelden :

Für Mitglieder die mit ihren Kühen die Milchkontrolle machen, sobald die Kuh frisch gekalbt hat dem Milchwäger sagen er solle auf dem Begleitschein bei LBE ein Kreuz machen und dann sind sie angemeldet.

Für Mutterkuhbetriebe oder Betriebe ohne Milchkontrolle mit spezieller Karte die noch gedruckt wird und euch zugestellt wird oder telefonisch beim Braunviehzuchtverband in Zug 041 729 33 11. Bei telefonischer Anmeldung : Name , TVD Nr. und Name der Kuh und Betriebsnummer angeben.

# Die Decksaison steht vor der Tür

P.S.

Da in der Schweiz Samen von guten Grauviehstieren rar sind um über die KB zu beziehen habe ich vom Vorstand den Auftrag erhalten in Zusammenarbeit mit dem SVKB im Tirol nach guten Stieren zu schauen und zu Importieren. Dabei habe ich von verschiedener Seite gute Unterstützung erhalten ihnen möchte ich herzlich danken. Mein spezieller Dank gilt dem Geschäftsführer des Tiroler Grauviehzuchtverbandes Ing. agr. Otto Hausegger der mir mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ich bin überzeugt, dass wir mit den nun zur Verfügung stehenden Stieren beste Grauviehetik auf unsere Kühe paaren können und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Wer Samen reservieren möchte kann dies bei mir telefonisch machen Tel. 081 332 37 68 / oder 079 692 32 10 damit ich den Überblick habe und der Samen gerecht verteilt wird bin ich hier Zwischenstation ich leite es dann an den KB Verband weiter; anschliessend wird euch eine Rechnung für den Samen zugeschickt und gleich nach Bezahlung erhaltet Ihr die gewünschten Gutscheine und die Samendosen sind bei euerm SVKB Besamer im „Kübel“. Es stehen nun folgende Stiere über Samenreservation beim SVKB zur Verfügung. Wir haben für diese Saison vorerst 30 Dosen von jedem der vier Stiere importiert !

## DOLDUS

AT 216.676.976

Fr. 74.--

geboren: 01.11.1996  
Stierlinie: Dollar

Züchter: Franz Neuner, Kaunerberg  
Besitzer: VZV Espan

Kappa-Casein: BB

|                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| Dolf IT BZ 116515        | Damos AT 055.182.976     |
| Doldi 098.382.376        | Anka IT BZ 102304        |
| Ø 8/7/5215-4,60-3,30-412 | Emil IT BZ 7595          |
| HL 7/5548-4,83-3,05-437  | Drix 092.804.976         |
|                          | Ø 9/9/5128-4,18-3,29-383 |

| Exterieurbewertung: |              | 45 bewertete Tiere |         | 1. Laktation | Milch-kg | Fett-% | Eiweiß-% | Fett/Eiweiß-kg |
|---------------------|--------------|--------------------|---------|--------------|----------|--------|----------|----------------|
| Relativzahl         | 80           | 100                | 120     | 22 Tö        | 4320     | 3,93   | 3,21     | 308            |
| <b>Rahmen</b>       |              | <b>101</b>         |         |              |          |        |          |                |
| <b>Bemuskelung</b>  |              | <b>106</b>         |         |              |          |        |          |                |
| <b>Form</b>         |              | <b>114</b>         |         |              |          |        |          |                |
| <b>Euter</b>        |              | <b>126</b>         |         |              |          |        |          |                |
| Grösse              | klein        | 101                | gross   |              |          |        |          |                |
| Länge               | kurz         | 104                | lang    |              |          |        |          |                |
| Breite              | schmal       | 105                | breit   |              |          |        |          |                |
| Tiefe               | gering       | 107                | tief    |              |          |        |          |                |
| Schulter            | offen        | 100                | fest    |              |          |        |          |                |
| Rücken              | matt         | 105                | straff  |              |          |        |          |                |
| Beckenneigung       | abgez.       | 99                 | geneigt |              |          |        |          |                |
| Sprungelenk         | steil        | 101                | normal  |              |          |        |          |                |
| Sp -Winkelung       | gesäß.       | 112                | normal  |              |          |        |          |                |
| Sp. Ausprägung      | schwamm      | 103                | trocken |              |          |        |          |                |
| Fessel              | durchtr.     | 115                | fest    |              |          |        |          |                |
| Trachten            | flach        | 114                | hoch    |              |          |        |          |                |
| Klauenschluss       | offen        | 106                | geschl. |              |          |        |          |                |
| Baucheuter          | wenig        | 130                | viel    |              |          |        |          |                |
| Schenkeleuter       | wenig        | 125                | viel    |              |          |        |          |                |
| Eutersitz           | locker       | 120                | straff  |              |          |        |          |                |
| Strichausbildung    | fehlerhaft   | 119                | gut     |              |          |        |          |                |
| Strichstellung      | gespreizt    | 124                | senkr.  |              |          |        |          |                |
| Euterreinheit       | Nebenstriche | 98                 | rein    |              |          |        |          |                |

| GZW 123 |         |         |
|---------|---------|---------|
| MILCH   | FLEISCH | FITNESS |
| 124     | 105     | 105     |
| 112     |         |         |
| 100     |         |         |
| 88      |         |         |
| 76      |         |         |

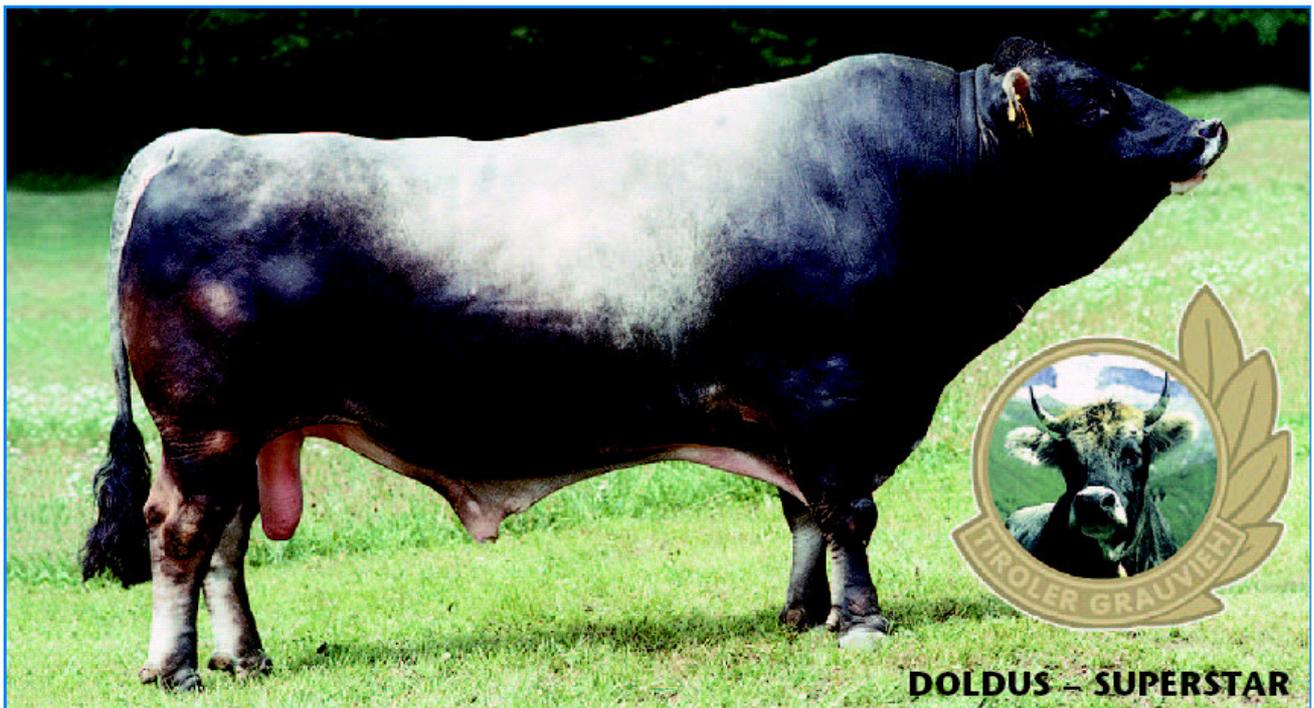
  

|         |       |       |     |
|---------|-------|-------|-----|
| Si.-%   | 82    | Pers. | 95  |
| Milch   | +967  | ND    | 107 |
| Fett%   | -0.05 | Fbk.  | 107 |
| Fett Kg | +36   | ZZ    | 88  |
| Eiw.%   | -0.21 | MBK   | 116 |
| Eiw.Kg  | +24   |       |     |

## FAKTEN DIE ZÄHLEN:

### 46 Töchter in 32 Herden

|              |  |      |
|--------------|--|------|
| Nr. 1        | in Zuchtwertschätzung Melkbarkeit: .....                           | 116  |
| Nr. 1        | in Zuchtwert Euterqualität .....                                   | 126  |
| Nr. 2        | in Zuchtwertschätzung Milchmenge: .....                            | +972 |
| Nr. 2        | in Zuchtwert Milch .....   | 124  |
| Nr. 3        | im Gesamtzuchtwert: .....  | 123  |
| Nr. 8        | in Absolutleistung der Töchter:                                    |      |
| 1.Laktation: | 4320 Mkg                      3,93 F%                      3,21 E% |      |
| Nr. 9        | im Zuchtwert Körperform: .....                                     | 111  |





Doldustochter Lissi



Doldustochter Enzian



Doldustochter Bella



Doldustochter Elfi



Doldustochter Pia

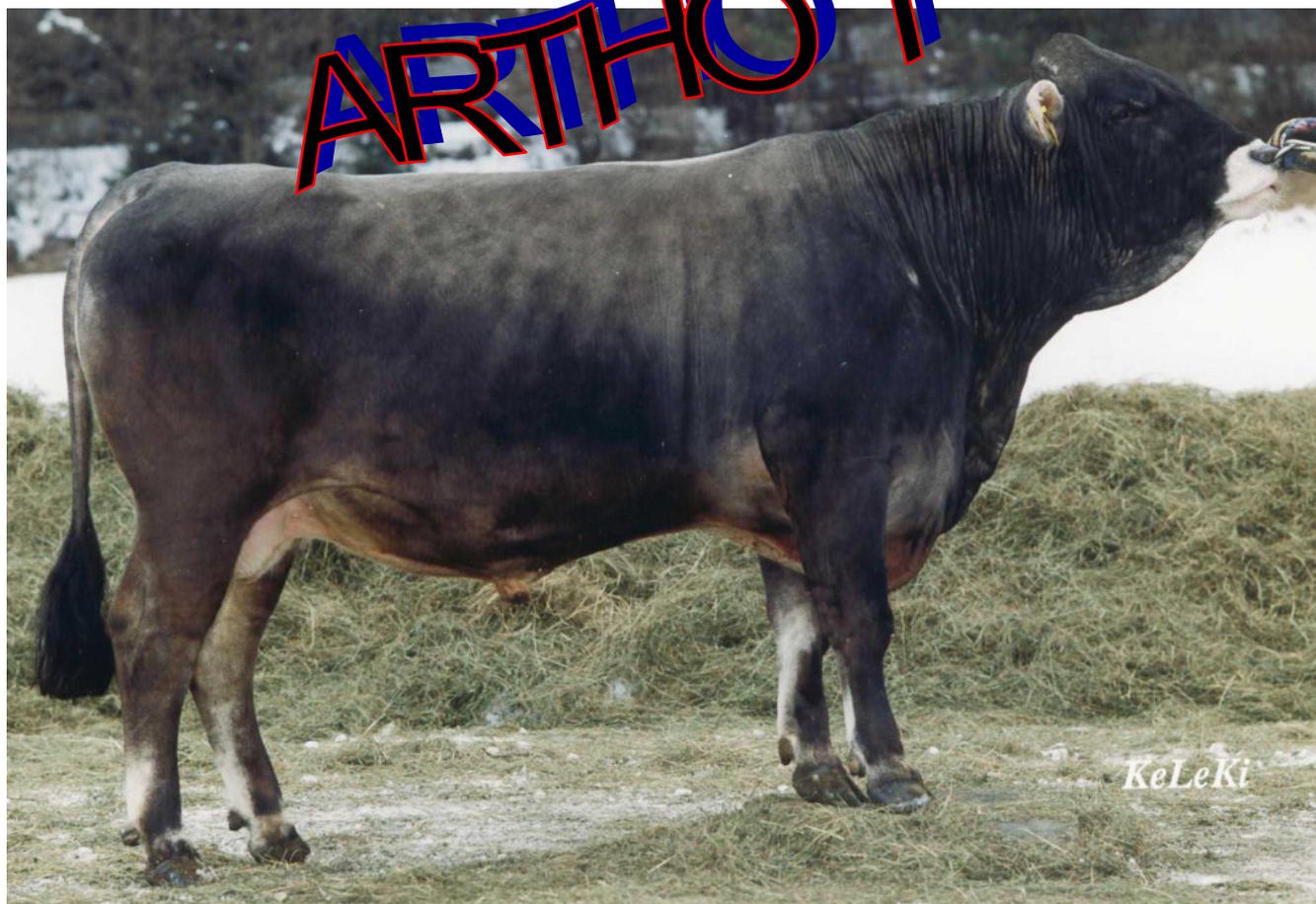
# SEGANI



KeLeKi

## Die geballte Vererbungskraft der Tiroler Berge

|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>AT 150.985.234 SEGANI</b><br><br>Geburtsdatum: 17.08.99<br>Herdebuch Grauvieh Abteilung A<br>in Zuchtwertprüfung<br><br>Präm: 1 x lb, 1 x lla<br><br><div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"><b>Fr.- 43.--</b></div>  | <b>Vater: AT 202.952.476 STELO</b><br><br>Abteilung A geb. 06.11.91<br>GZW:110<br>MW:113(93) +143 +0,24 +17 +0,17 +13<br>FW:91(38) FIT:106   | <b>VV: IT BZ 7595 EMIL</b><br>geb. 05.11.81<br>GZW:111<br>MW:109(95) +306 +0,10 +16 -0,05 +8   | <b>EICHER</b><br>IT BZ 2570<br>geb. 13.04.79<br><br><b>FICHTE</b><br>IT BZ 46227<br>geb. 23.10.76 |
|  | <b>Mutter: AT 202.414.276 HUEBSCH</b><br><br>Abteilung A geb. 08.09.92 STM<br>GZW:118 MW:114(65) +7 +0,43 +20 +0,20 +14<br><br>SExt: 10/97(3.L) R: 7 B: 8 FO: 8 E: 9 WH: 129<br>MbK: 2/2,20-0,00-40 Präm: 9 x la, 1 x lb | <b>VM: AT 092.861.976 ELDORA</b><br>geb. 01.11.87<br>GZW:106<br>MW:110(64) +224 +0,11 +15 -0,02 +10<br>Lakt Mkg F% E% Fkg F+E C<br>3/2 5.694 4,95 3,28 282 469<br>HL 2 6.038 5,02 3,23 303 498 | <b>MV: AT 083.967.876 DOGAN</b><br>geb. 27.09.83<br>GZW:116<br>MW:109(96) -223 +0,63 +18 +0,35 +8 |
| Lakt Kalbung Mkg F% E% Fkg F+E C Mkg<br>1 12.08.95 4.688 3,99 3,60 187 356<br>2 20.08.96 4.946 4,02 3,54 199 374<br>3 01.08.97 5.734 4,15 3,45 238 436<br>4 18.08.98 5.668 3,83 3,53 217 417<br>5 17.08.99 5.908 3,85 3,52 227 435<br>6 25.08.00 6.187 3,49 3,48 216 431<br>7 01.08.01 6.050 3,89 3,60 235 453<br>8 06.12.02 6.380 3,92 3,54 250 476 | <b>MM: AT 095.779.676 HAUSA</b><br>geb. 26.09.89<br>GZW:106<br>MW:105(61) -20 +0,15 +7 +0,10 +5<br>Lakt Mkg F% E% Fkg F+E C<br>5/4 4.545 3,85 3,23 175 322<br>HL 4 5.112 3,83 3,33 196 366                               | <b>DICHTER</b><br>AT 064.439.876<br>geb. 12.10.75<br><br><b>GUSTI</b><br>AT 057.193.776<br>geb. 10.11.72   | <b>NERV</b><br>IT BZ 7304<br>geb. 31.01.81<br><br><b>HELEN</b><br>AT 087.341.976<br>geb. 27.08.85 |
| 8/8 5.695 3,88 3,53 221 422<br>HL 8 6.380 3,92 3,54 250 476  | <b>Züchter:</b> MARKUS PEER<br>NAVS-OBERWEG 15 - 6143 NAVS<br><br><b>Vorbesitzer:</b> ANTON ACHAMMER<br>KLOSTERFELD 6 - 6410 TELFS<br><br><b>Besitzer:</b> ROSI FALKNER<br>PITZE 138 - 6450 SOELDEN                      |  |   |



|                                |  |                       |                    |                   |               |
|--------------------------------|--|-----------------------|--------------------|-------------------|---------------|
| <b>ARTH O I</b>                |  | <b>AT 196.162.847</b> | <b>Prels:</b>      | <b>Fr. 43.-</b>   | (inkl. MwSt.) |
| geb. 28.09.2001                |  |                       |                    |                   |               |
| Stierlinie: Alex               |  |                       |                    |                   |               |
| Arter 203.752.476              |  |                       | Artus 079.310.576  |                   |               |
| ZW/77%Si./+481-0,10+14-0,15+10 |  |                       |                    |                   |               |
| GZW: 107                       |  | MW: 110               |                    | Mausi 080.741.876 |               |
| Ø 11/11/5033-4,08-3,42-378     |  |                       |                    |                   |               |
| Linde 224.725.576              |  |                       | Deneus 092.795.976 |                   |               |
| ZW/+664-0,03+36+0,12+30        |  |                       |                    |                   |               |
| GZW: 125                       |  | MW: 129               |                    | Laura 088.324.176 |               |
| Ø 4/4/6090-4,13-3,71-477       |  |                       |                    |                   |               |
| Ø 8/7/6646-4,27-3,24-500       |  |                       |                    |                   |               |
| HL 3/6724-4,20-3,67-529        |  |                       |                    |                   |               |
| Mbkt. 1/47-2,16-0,00           |  |                       |                    |                   |               |
| Bew.: 9-8-7-8                  |  |                       |                    |                   |               |
| Ahnenindex:                    |  |                       |                    |                   |               |
| +573-0,07-0,02                 |  | GZW: 116              |                    | MW: 120           |               |

**NIRUX****AT 498.081.642 Prels:****Fr. 43.-**

(inkl. MwSt.)

geb. 16.12.1999

Stierlinie: Neger

Nervex 098.146.676

Nerv IT BZ 7304

ZN/+96%Si./+707-0,08+23-0,17+15

GZW: 117

MW: 115

Tolli 086.601.276

Ø 10/9/5577-3,89-3,09-389

Hanni 097.644.776

Emil IT BZ 7595

ZN/+413+0,08+24+0,02+18

GZW: 119

MW: 117

Hella 093.005.476

Ø 11/10/5686-3,81-3,34-406

Ø 2/2/4042-3,71-3,29-283

HL 10/7146-3,92-3,46-527

Mbkt. 2/44-2,34-0,00

Bew.: 9-8-7-7

**Ahnenindex:**

+560+0,00-0,08

**GZW: 118****MW: 116**

# Mein Grauvieh!

\*\*\*\*\*

*Diese Seiten gehören jedes Mal einem Mitglied des GVZV zur freien Verfügung*



Die Crasta-Farm liegt auf 1941 m.ü.M. und ist in der Bergzone IV eingestuft.

Der Betrieb liegt im Fextal, Gemeinde Sils i.E. und wird von uns Katja und Thomas Zellweger mit zwei Buben von fast 2 ½ und 4 Monaten geleitet und bewirtschaftet. Im Sommer arbeitet jeweils zusätzlich ein Angestellter auf dem Betrieb mit.



1999 haben wir ein neues Ökonomiegebäude gebaut. Wir haben uns für einen Warmstall mit deckenlastigem Heuraum entschieden. Neben dem Kuhstall, jedoch unter dem gleichen Dach stellten wir 3 Hochsilos auf, die mit einer Krananlage beschickt werden. Was uns zum Kauf einer Krananlage bewogen hat ist die optimale Auslastung: im Sommer mit dem Einbringen der Heu/Siloernte und im Winter mit der Futterentnahme.

Im Stall hat es für 20 Milchkühe und 12 GVE Jungvieh Platz. 85 % der Tiere gehören der Rasse Grauvieh an.

Die Milchkühe halten wir in einem Boxenlaufstall, welche in einem Side by Side-Melkstand gemolken werden.

Mit der Milch fahren wir alle 2 Tage an die Hauptstrasse Maloja-Zernez um dort die Milch vom Tanklastwagen absaugen zu lassen.



Das Jungvieh steht ja nach Alter und Körperkondition in grösseren Buchten auf Trettmist. Alle Tierkategorien werden nach BTS, und RAUS-Vorschriften gehalten.

Wir sind überzeugt, dass das Grauvieh die richtige Rasse für unsere geografische Lage ist und am besten mit der vorhandenen Futterbasis zurechtkommt. Die Tiere besamen wir künstlich, mit von uns direkt aus dem Südtirol importierten Samen: Negru, Dandy, Ninars und Nordwind. Dabei wird vor allem auf Milch und Gehalt geachtet. Zurzeit liegt der Stalldurchschnitt bei 3700 kg Milch mit einem Gehalt Fett 3.73 und Eiweiss 3.11 mit einer Zwischenabkalbzeit von 368.29 Tagen.

Nachzucht wird in erster Linie für den Eigenbedarf betrieben. Auf Wunsch eines anderen Landwirts werden auch einzelne Tiere aufgezogen und verkauft.



Dreiländerschau Scuol  
2002

Wir freuen uns, auf die Zusammenarbeit mit dem Neugegründeten Zuchtverein, auf die Publikation anderer Betriebe, auf den Austausch der Leistungsdaten und auf das Stierenangebot.

Wir wünschen den Grauviehzüchtern alles Gute im Haus und Stall.

# Katja und Thomas Zellweger

# Ethik in der Rindviehzucht

Carl Brandenburger, Tierzuchtlehrer, Landw. Schule Plantahof, Landquart

## 1. Einleitung

Ethik ist die Lehre vom sittlichen Wollen und Handeln. Ethik versucht also zu sagen, wie der Mensch handeln soll und warum er so handeln soll.

Die Ethik ist in unserer Gesellschaft und in unserem Beruf einem grossen Wandel ausgesetzt. Zudem sind ethische Regeln sehr stark von der jeweiligen Situation abhängig. Es gibt wohl die verschiedensten Situationen, in denen eine Handlung einmal ethisch/moralisch vertretbar ist, dann total verwerflich sein kann. Um dies besser zu verstehen, ein Beispiel aus der Tierwelt: In Zeiten schlechter Ernährung verfüttern Eulen ihre jüngsten Nachkommen an die älteren Geschwister, so dass wenigstens diese überleben.

Liesen sich aus der Naturbeobachtung moralische Vorschriften gewinnen, so müssten wir uns fragen, ob wir uns in Hungerzeiten am Verhalten der Eulen orientieren sollen. Das ist offenkundig absurd.

## 2. Ethik in der Rindviehzucht

Die Rindviehzucht ist einer rasanten Entwicklung/Wandlung unterworfen. Als Tierzüchter dürfen wir jedoch nie das Ziel der Tierzucht und ihren Sinn ausser acht lassen. Wir wollen Nahrungsmittel, Milch und Milchprodukte sowie Fleisch verkaufen.

**Ohne Kunden, die uns diese Produkte abkaufen, ist Tierzucht reiner Selbstzweck und damit früher oder später brotlos.**

Für den Bauer ist die Tierzucht ein Hochseilakt zwischen Tradition und Fortschritt.

Dabei gilt es immer folgende Regeln einzuhalten:

ausreichend Nahrung für alle Menschen: Zählt dieses Argument in unserer Welt noch oder wieder? Darf man sich mit dieser Argumentation alles erlauben?

### **Gesundheit:**

Es sollen Gesunde Nahrungsmittel produziert werden. Heutige Probleme sind Prionen, Viren, Bakterien, Hormone, Antibiotikaresistenzen usw.

### **Tierschutz:**

Die Bedürfnisse der Tiere sind zu berücksichtigen. Eingriffe in das Wohlbefinden von Tieren sind zu begründen und gegen andere Ziele abzuwägen.

### **Aesthetische Gesichtspunkte:**

Die Schönheit der Tiere oder einzelner Körpermerkmale soll mit der Funktionalität übereinstimmen. Format, Fundament, Euter und Zitzen.

### **Kundenwünsche:**

Die Kundewünsche sind zu berücksichtigen. Die Kundewünsche und die Empfindungen sind anders, ob mit vollem Bauch oder mit leerem Bauch argumentiert wird.

An Viehausstellungen sind nicht mehr unsere herkömmlichen Rinderrassen im Mittelpunkt, sondern schottische Hochlandrinder und Hinterwälder!

### 3. Internationale Tierschauen

Showing, Styling und Fitting gehören heute zur Selbstverständlichkeit. Die Grenzen von Herausputzen und Manipulation sind fließend. Ich werde mich auf diejenigen Manipulationen beschränken, die für mich klar abzulehnen sind:

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>Spritzen von Aufputzmitteln =</b> | Adrenalinwirkstoffe und Amphetamine        |
| <b>Längere Zeit nicht melken =</b>   | Viertel ausgleich                          |
| <b>Einsatz von Oxytocin =</b>        | Druck im Euter                             |
| <b>Klebstoffe =</b>                  | Zitzenstellungen, Milchausdrücken          |
| <b>Kältesprays =</b>                 | Zitzenverkürzungen                         |
| <b>Implantate =</b>                  | Ausgleich von Vierteln (Dreistrich- Tiere) |
| <b>Training am Frontlader =</b>      | Kopf hoch halten                           |

Die Richter sind hier stark gefordert. Erkennen und Handeln! Tierschauen werden auch von nichtlandwirtschaftlichem Publikum besucht. Wir dürfen mit unedlen und verwerflichen Machenschaften nicht unsere Kunden verärgern und gegen die Landwirtschaft aufhetzen!

### 4. Leistungsrekorde

In der Tierzucht gibt es immer Leistungsdifferenzen. Rekorde sind Sensationen und unsere Gesellschaft lebt von Sensationen!

Rekordlisten führen zu unvernünftigem Ehrgeiz, ist das Segen oder Fluch?

### 5. Schlussbemerkungen

Meine Aufzählungen und Gedanken sind sicher unvollständig. Als Tierzüchter bin ich mir jedoch der grossen Verantwortung dem Tier und dem Mensch gegenüber bewusst. Bevor wir irgend etwas manipulieren oder neue Techniken anwenden, sollten wir uns dies sehr gut überlegen und aus allen Gesichtswinkeln durchleuchten. Die Frauen müssen unbedingt mehr in solche Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Sie haben oft ein anderes Verhältnis und Verständnis als wir Männer.

**Was du nicht willst, das man dir tu  
das füge auch keinem andern zu !**

